

## Die Diktatur des Nationalsozialismus

### Von der Diskriminierung und Völkerbund – Der Umgang mit den Juden im Dritten Reich

Bei den Verfolgungen der Juden in Deutschland während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft des Dritten Reiches (1933-1945) können verschiedene Etappen unterschieden werden. Die Maßnahmen für die Judendiskriminierung wurden durch das diktatorische Herrschaftssystem zunehmend verstärkt: **Von Judenverfolgung zur Judenvernichtung**

#### Ausschaltung aus dem öffentlichen Leben (1933-1935)

Boykott jüdischer Geschäfte (April 1933)

Entlassung/„Säuberung“ von staatlichen Beamtenstellen von Juden („Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“)

#### Ausgrenzung/Diskriminierung als „Gemeinschaftsfremde“ (1935-1938)

Nürnberger Gesetze

1. Reichsbürgergesetz (Unterscheidung Arier/ nicht Arier/Juden)
2. Blutschutzgesetz
  - Juden nur noch als geduldete „Staatsangehörige“
  - Verbot von Beziehungen/Ehe von Juden und Deutschen

#### Angriff auf Identität/Entwurzelung (1938-1941)

Reichspogromnacht

- Zerstörung jüdischer Synagogen/ Geschäfte
- Gewaltsame Übergriffe auf Juden

„Arisierung“ jüdischen Eigentums (Enteignung von Geschäften/Einzug des Vermögens)

#### Judenvernichtung (1941-1945)

Massenvernichtung (Holocaust)

Beginn der Massenvergasung im KZ

→ „Endlösung“ der Judenfrage

